

HÖK

ABSOLVENTEN

Verband der Grazer Handelsakademien
Folge 258 | Februar 2017
www.absolventenverband.com

Media
Literacy
Award 04

eEducation
Expert School 05

Multi-
kulturalität 13

Matura-
jubiläen 18

Spitzenleistungen

- 4 HAK-Schüler gewinnen Media Literacy Award
- 5 MEDIEN HAK ist eEducation Expert School

Schulnews HAK Grazbachgasse

- 6 UNESCO-Projekt: Building Bridges
- 7 Ein Tag im Zeichen des Unternehmertums
- 8 Den Schlagzeilen auf der Spur
- 9 Gewonnener Schulausflug
- 10 HAK beim 3. China-Forum
- 10 GreenTec Awards

Schulnews MEDIEN HAK

- 11 Neue Klasse – neues Glück?
- 12 EUROSCOLA – wir sind wieder dabei!
- 13 Multikulturalität im Blickpunkt
- 14 Schulsportgütesiegel für die MEDIEN HAK
- 16 Workshop zum Thema „Grenzen“
- 17 Millionenshow mit unseren SchülerInnen

Rückblicke

- 18 Goldenes Maturajubiläum der 4C 1965/66
- 19 50 Jahre (und kein bisschen leise): 4B 1966
- 19 Complementum zu Mag. Michelitsch-Lickl
- 20 40-jähriges Jubiläum der 5B 1976
- 20 Weihnachtsstipendien 2016
- 21 Ruhestand: OStR Prof. Mag. Kranz
- 22 Ruhestand: LSI HR Mag. Dr. Hoffer-Munter

Unser Verband

- 23 Spendenliste

Aviso

- 24 Termine zum Vormerken

Titelfoto- Wettbewerb



Der Absolventenverband lädt alle Schüler und Schülerinnen der beiden Grazer Handelsakademien ein, uns Fotovorschläge für die Titelseite unserer nächsten Ausgabe (Nr. 259) an office@absolventenverband.com zu mailen.

Alle tollen Perspektiven mit HAK-Schulbezug (Projektpräsentationen, Sprachaufenthalte, Schulalltag etc.) eignen sich als Fotomotiv.

Die Auswahl und Prämierung des besten Motivs erfolgt durch eine Fachjury. Das Siegerfoto wird nicht nur veröffentlicht, sondern überdies mit € 100,- prämiert!

Medieninhaber und Herausgeber:

Vorstand des Absolventenverbandes der Grazer Handelsakademien, Grazbachgasse 71, Parterre, Tür E/10, 8010 Graz
Zugehörig zur Interessengemeinschaft der Absolventenverbände kaufmännischer Schulen Österreichs.

Impressum

Redaktionsteam:

Adalbert Braunegger, Katharina Gremsl, Reinhold Matejka
Eingesandte Beiträge können bei Notwendigkeit redaktionell gekürzt bzw. adaptiert werden.

Editorial Design: Sandra Fischerauer, BA

Copyright: Vervielfältigung und Nachdruck sind mit Quellenangabe unentgeltlich erlaubt.

Druck: Druckerei Khil, 8010 Graz, Neutorgasse 26
Anfragen für Inserate und PR: Reinhold Matejka
0664 / 34 01 673 (nur freitags ab 14 Uhr)

Kontakt: www.absolventenverband.com
office@absolventenverband.com
redaktion@absolventenverband.com
Hotline: 0664 / 88 31 67 50

Viel Erfolg im neuen Jahr!



Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.

Carl Hilty

Besser als mit den Worten von Carl Hilty kann man das Wesentliche zum Thema Bildung in der Kürze eines Satzes fast nicht zusammenfassen. Dem Nachdenken gilt es daher täglich Zeit einzuräumen.

Wie Sie dem Inhaltsverzeichnis entnehmen können, berichten wir zu Jahresbeginn in dieser ersten Ausgabe im Jahr 2017 wiederum über herausragende Leistungen beider Schulen und haben den Neuigkeiten viel Platz eingeräumt. Denn hervorragende Ergebnisse verdienen viel Anerkennung! Zudem haben wir wie gewohnt versucht, ein ausgewogenes Verhältnis aus News, Rückblicken und „personellen Veränderungen“ unterzubringen.

Besonders erwähnen möchte ich, dass mit Jahresende die Ihnen allen bekannte und auch für den Absolventenverband wichtige Ansprechpartnerin in Bildungsfragen, Frau **Landesschulinspektorin HR Mag. Dr. Nadja Hoffer-Munter** in den verdienten Ruhestand getreten ist. Ich darf mich für die Zusammenarbeit mit dem Absolventenverband auch an dieser Stelle herzlich bedanken!

Was machen wir 2017: Gemeinsam mit den Schulen haben wir wieder einige interessante Veranstaltungen geplant. Die genauen Termine und Themen bzw. Inhalte entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in unseren Magazinen. Die neue Mitgliederdatenbank bietet nach wie vor die Möglichkeit, auch eine Mailadresse zu erfassen. Sollten Sie Interesse haben, über aktuelle Termine informiert zu werden, ersuche ich um kurze Mitteilung an office@absolventenverband.com.

Ende Mai ist unser Verband Gastgeber der 63. Tagung der Interessengemeinschaft Kaufmännischer Absolventenverbände Österreichs – die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und ein entsprechender Bericht wird folgen.

Mitgliedsbeitrag 2017: Wir ersuchen Sie wieder, den dieser Ausgabe beigefügten Zahlschein für die Überweisung des Jahresmitgliedsbeitrages von € 11,- zu verwenden. Über eine Spende würden wir uns natürlich auch sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Verbandsvorstandes ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017 und verbleibe Ihr

Adalbert Braunegger und das Redaktionsteam

PS: Die nächste Ausgabe unseres Absolventenmagazins erscheint im Mai 2017.



„Wir drehen so lange, bis wir einen Oscar gewinnen“

AUSGEZEICHNET. David Martinovic, Lukas Moser, Philipp Schrank und Fabio Urban, Schüler der 4DK der BHAK/BHAS Grazbachgasse, sorgten mit einem humorvollen Werbevideo im Netz für Furore. Jetzt wurden sie für ihre Persiflage mit dem Media Literacy Award geehrt.

Raphael Ofner

Ein Doktor namens Arzt, ein Scheich mit Sportwagen und Fußgänger-Interviews, die unmöglich noch weniger spontan wirken könnten – vor David Martinovic, Lukas Moser, Philipp Schrank und Fabio Urban ist kein Werbeklischee sicher. In einem eineinhalbminütigen Video über ihre „Erfindung“, den mit allerlei Sonderfunktionen ausgestatteten Tisch „TableTastic“, nehmen die Schüler der Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule Grazbachgasse mit vollem schauspielerischen Einsatz und noch mehr Humor die schlimmsten Sünden der Werbeindustrie auf die Schippe.

Entstanden aus einem internen Medienprojekt erlangte die Persiflage recht bald über die Schulgrenzen hinaus Bekanntheit und wurde schließlich von Projektbetreuer Professor Gernot Prietl-Kormann für den vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vergebenen Media Literacy Award eingereicht. Dieser wird jährlich für besonders kreative und originelle Beiträge im Video-, Radio-, Print-, Comic- und Multimedia-Bereich verliehen. „Wir haben es einfach versucht, haben aber nicht wirklich geglaubt, dass wir tatsächlich etwas gewin-

nen würden“, erinnert sich Kormann schmunzelnd zurück. Er sollte eines Besseren belehrt werden.

Im Rahmen des Medienfestivals „mla:connect“ im Theaterhaus „Dschungel Wien“ sorgte die Vorführung des Videos für Begeisterung und großes Gelächter beim Saalpublikum. „Wir haben sofort gespürt, dass wir den Geschmack der anderen Schüler und Lehrer getroffen haben“, so Kormann. Diesmal sollte ihn sein Gefühl nicht täuschen. Nur wenige Stunden später war es offiziell: Martinovic, Moser, Schrank und Urban konnten sich mit ihrem Beitrag gegenüber mehr als 500 anderen Einsendungen durchsetzen und durften die Glaspuppe für die Publikumswertung entgegennehmen.

Die vier HAK-Schüler zeigten sich ob der Auszeichnung überglücklich, aber auch sehr überrascht. „Als wir mit der Arbeit begonnen haben, ging es nur um das Projekt und den Spaß an der Sache“, schildert Martinovic. Sie hätten nie geglaubt, dass sie noch Monate später davon profitieren würden. „Das gibt uns auf jeden Fall großen Antrieb, auf dem Gebiet weiterzuarbeiten“, freut sich Moser und stellt augenzwinkernd klar: „Wir hören erst auf, wenn wir einen Oscar gewonnen haben.“

eEducation Expert School

Im Oktober 2016 wurde die MEDIEN HAK im Rahmen der bundesweiten eLearning Experts Conference in Eisenstadt als eEducation Expert School ausgezeichnet. Damit wird die MEDIEN HAK als Smart School mit digitalen Kompetenzen im Schulalltag gewürdigt. Die Digitalisierung wirkt auch in den Bildungsbereich hinein und eröffnet hier neue Chancen.

Mag. Bernd Liebenwein

Digitale Medien verändern derzeit unsere Welt und unser Leben mehr denn je. Die Nutzung digitaler Technologien ist in unseren Bildungs- und Arbeitsprozessen nicht mehr wegzudenken. Daher wird die digitale Kompetenz in unserer Gesellschaft unerlässlich. Auch das Bundesministerium für Bildung sieht das so und hat ein Projekt ins Leben gerufen, welches die Steigerung der digitalen Kompetenzen in allen Schularten und Schulstufen zum Auftrag hat – „Fit für die digitale Zukunft!“

Die neueste Idee ist die Bereitstellung virtueller SchülerInnenarbeitsplätze für unsere Kooperationschulen. Die virtuellen Arbeitsplätze ermöglichen zukünftig über das Internet den Zugriff auf Lerninhalte und Lernplattformen von zu Hause oder der jeweiligen Schule aus. Hier gilt das Motto „Bring your own device“, denn es ist gänzlich egal, welches Endgerät man verwendet, man kann jederzeit in die virtuelle Lernumgebung einsteigen.



Am 20. Oktober 2016 wurde die MEDIEN HAK im Rahmen der eLearning Experts Konferenz in Eisenstadt mit einem Zertifikat als eEducation Expert School ausgezeichnet. Zahlreiche eEducation-Projekte sowie der Einsatz innovativer schulinterner Technologien und Unterrichtsmethoden haben dazu beigetragen.

Konkret setzt die MEDIEN HAK hier auf eLearning-Maßnahmen zur Stärkung digitaler Kompetenzen und sucht auf vertikaler Schiene nach Neuen Mittelschulen, die als Kooperationschulen von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern der MEDIEN HAK informiert und ausgebildet werden.



UNESCO-Projekt: Building Bridges

Sprache verbindet. Sprache ist ein wichtiger Bestandteil von Kulturen. Sprachen bilden eine Brücke, auf der man aufeinander zugeht. Die Beherrschung mehrerer Fremdsprachen und Begegnung verschiedenster Kulturen fördern den gemeinsamen Dialog. Dies lässt uns über den Tellerrand hinausblicken.

Petra Isabella Streit und Team

Das berühmte Bild des Turmbaus zu Babel von Pieter Bruegel und die Legende über diesen Turmbau bildeten die Grundidee dieses UNESCO-Projektes, die von unseren Kolleginnen Michaela Friess (NMS Dr. Renner) und Ulrike Kratochwill (HAK Grazbachgasse) stammt. Die Teams der NMS Dr. Renner (Doris Fessl/Michaela Friess/Gertrude Knobloch/Manuela Möschl-Gutzelnig/Doris Spanring/Andrea Wagner) und HAK Grazbachgasse (Lisa Konrad/Peter Lang/Michael Luger/Petra Isabella Streit) konzipierten gemeinsam einen Workshop zum Thema: Building bridges – NMS Dr. Renner – HAK Grazbachgasse. Projekt: Turmbau zu Babel. Unser Kollege Gernot Kormann-Prietl und sein Team von HAK-TV filmten und fotografierten beim Workshop mit.

Am 7. Dezember 2016 besuchten zwei Klassen der NMS Dr. Renner (2A und 2B Klasse) die HAK Grazbachgasse. SchülerInnen verschiedenster

Nationen begegneten einander. Der Workshop war als Stationenbetrieb aufgebaut.

SchülerInnen der HAK Grazbachgasse (2AK, 3AK, 3DK) erarbeiteten gemeinsam mit den SchülerInnen der NMS Dr. Renner bestimmte Themen wie z. B. die Legende über den Turmbau zu Babel. An einer Station lernten sie Wörter in verschiedenen Fremdsprachen und Näheres über die Kultur. Sie versuchten Begriffe pantomimisch darzustellen, um unter anderem das Bewusstsein darüber zu schärfen, wie wichtig Sprache ist. Außerdem kam die kreative Seite nicht zu kurz. Die SchülerInnen zeichneten wunderschöne kleine Kunstwerke. Abgerundet wurde dieser Workshop durch den Bau eines gemeinsamen Friedensturmes aus bunten Kartonschachteln. Die Schachteln waren mit Friedensbotschaften aller TeilnehmerInnen gefüllt. Die reiche Palette an Sprachen, das Zusammentreffen verschiedenster Kulturen und die Friedenserziehung bereichern unser Leben.



Ein Tag im Zeichen des Unternehmertums

Ob Top-Manager, Marketingstrategen oder Geschäftsführer – zahlreiche Wirtschaftstreibende aus der ganzen Steiermark beteiligten sich im Rahmen der „Global Entrepreneurship Week“ am Unternehmertag der BHAK/BHAS Grazbachgasse. Interessierte Schüler durften sich dabei neben spannenden und lehrreichen Vorträgen erstmals auch auf eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion freuen.

Raphael Ofner

Die Gästeliste konnte sich wahrlich sehen lassen. Auch 2016 lockte der von der 4DK-Klasse organisierte Unternehmertag wieder Entrepreneurere der Spitzenklasse in die BHAK und BHAS Grazbachgasse. Ob Getränkeproduzenten, Shoppingcenter-Betreiber oder Stahlgroßhändler – sie alle folgten der Einladung und waren am 17. November zu Gast an unserer Schule.

Eröffnet wurde die Veranstaltung gegen 9 Uhr im für den Thementag stilvoll geschmückten Festsaal. Hier wurden die Gäste von Moderator Raphael Ofner begrüßt und mit den wichtigsten Informationen für das Event versorgt. Nach einleitenden Worten von Direktorin Sonja Draxler, Projektleiterin Professor Andrea Graf und Eventkoordinatorin Victoria Uschan sowie einer kleinen Stärkung am Buffet konnte die erste Phase des Projekts auch schon beginnen.

Sämtliche Unternehmer wurden von Schülern persönlich im Festsaal abgeholt und in die jeweiligen Klassenräume begleitet. Knapp eine Stunde lang hatten die Referenten daraufhin die Möglichkeit, sich und ihr Unternehmen vorzustellen sowie Wissen, Erfahrungen, Visionen und hilfreiche Tipps mit dem „Wirtschaftsnachwuchs“ zu teilen. Nachdem auch für die Unternehmer nach Jahren wieder einmal die Schulglocke geläutet hatte, hieß es, in andere Klassen zu wechseln, wo wiederum keine Frage von A wie Anfangskapital bis Z wie Zahlungskonditionen unbeantwortet blieb.

Propos Fragen: Diesen stellten sich zum Abschluss des Unternehmertages 2016 Waldemar Zelinka (Citypark GmbH), Kajetan Bergles (Knapp

AG), Mike Reiter (Omis Apfelstrudel) und Katharina Götzl (Seidl Tracht & Mode GmbH) im Rahmen einer ebenfalls von Ofner geleiteten Podiumsdiskussion. Vom Einstieg in die Wirtschaftswelt über riskante Geschäftsideen bis hin zum Handelsunternehmen der Zukunft reichten die heißdiskutierten Themen, die Interviewpartner und Publikum gleichermaßen immer wieder zum Staunen und Schmunzeln brachten. Völlig außer Frage stand nur eines – in einem Jahr wird es an der BHAK/BHAS Grazbachgasse ganz sicher wieder heißen: „Herzlich willkommen zum Unternehmertag 2017“.



Den Schlagzeilen auf der Spur

Vier Schüler der BHAK/BHAS Grazbachgasse warfen im Rahmen des Projekts HAK Forward einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Kleinen Zeitung. Warum sich dabei alles um Futter drehte, weshalb in der Straßenbahn nach Harry Potter gesucht wurde und wie ein HAK-Schüler auf der Titelseite landete – einzigartige Eindrücke und Erfahrungen aus der Welt des Journalismus.

Raphael Ofner

Es war ein „Arbeitsplatzwechsel“ der ganz besonderen Sorte. Mitte November tauschten Maria Ibrahim, Verena Mausser, Keven Schulte und ich, Raphael Ofner, Klassenzimmer gegen Newsroom. Zwei Tage lang durften wir im Styria Media Center den journalistischen Alltag zwischen Redaktionskonferenzen, Telefonrecherchen und Interviewterminen hautnah miterleben, aber auch unser eigenes Reporter-Potenzial erproben.

Bevor jedoch unsere My Company Days tatsächlich beginnen konnten, galt es erst noch, eine kleine logistische Herausforderung zu meistern: Das Filmequipment, mit dem die Erlebnisse der beiden Tage auch für HAK-TV-Zuseher festgehalten werden

sollten, musste erst einmal zum Drehort gebracht werden. Das stellte sich zwar als anstrengend, dank der großartigen Unterstützung von Medienwirtschaftsprofessor Gernot Kormann jedoch als nicht unmöglich heraus. Schließlich langten wir und unser Filmteam pünktlich um 9 Uhr mit Kameras, Mikros und mobilen Scheinwerfern bepackt im Foyer des Styria Media Centers ein.



Zeit zum Durchatmen blieb uns aber keineswegs. Kaum angekommen, wurden wir schon von unserer Betreuerin und Ansprechperson Alexandra Stark herzlichst willkommen geheißen. Daraufhin ging es gemeinsam zu den Büroräumlichkeiten der Young-Audience-Abteilung, die unter anderem für die Kleine Kinderzeitung sowie das Studentenmagazin Futter verantwortlich ist. Im 10. Stockwerk eingetroffen, brachte uns nicht nur das einzigartige Panorama zum Staunen, sondern auch die Tatsache, dass wir dank Alexandras Bemühungen kurzerhand an der morgendlichen Mitarbeiterkonferenz teilnehmen durften.

Nach dem Ende des hochinteressanten Meetings sollten sich die Aussichten für uns im wahrsten Sinne des Wortes sogar noch weiter verbessern. Ein Rundgang durch das circa 60 Million Euro teure Gebäude führte uns dank einer Sondergenehmigung unter anderem zu dem hochmodernen, multimedialen Newsroom sowie zu der Dachterrasse mit atemberaubenden Blick über Graz – selbstverständlich filmisch eingefangen von unserem HAK-TV-Video team.

Als die Kennenlernphase abgeschlossen war, konnten wir schließlich auch unsere eigenen journalistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Nachdem wir die Themen für unsere Berichte mit Futter-Chefredakteur Michael Kloiber abgesprochen hatten, wurde stundenlang eifrig telefoniert, recherchiert, diskutiert und formuliert. Unterbrochen wurde die Arbeit an unseren Texten lediglich durch eine ganz besondere Zusage. Trotz eines dicht gedrängten Terminplanes erklärte sich Kleine-Zeitung-Geschäftsführer Thomas Spann zu einem HAK-TV-Interview bereit und nahm sich im Anschluss sogar Zeit für ein kurzes „Insider-Gespräch“.

Ganz dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“ entsprechend wurde uns am Ende der My Company Days noch ein echter Spezialauftrag zuteil. Kurz vor Druckstart der Novemberausgabe des Magazins Futter fehlten noch wichtige Fotos, die einen Bericht über unterhaltsame Erfahrungen in Grazer Straßenbahnen umrahmen sollten. Eine der Geschichten handelte von einem betrunkenen Fahrgast, der glaubte, die Romanfigur Harry Potter zu sein, und daher mit der Straßenbahn zu der Zauberschule Hogwarts fahren wollte. Dieses Thema sollten Verena und ich für ein unvergessliches Foto nützen.

Daher machten wir uns, ausgestattet mit Kamera und Strohbesen, gleich auf die Suche nach „zauberhaften Models“. Doch keiner der Fahrgäste war trotz höflicher Bitten dazu bereit, sich für das humorvolle Foto ablichten zu lassen. Als die Zeit schließlich knapp wurde, wagten wir noch einen allerletzten Versuch: Kurzerhand baten wir unseren Klassenkameraden Jeton Kadriu (4BK) für das Bild zu posieren. Was eigentlich als Notlösung gedacht war, erwies sich jedoch als echter Volltreffer. Denn wenige Tage später prangte unser improvisiertes Foto auf der Futter-Titelseite.



Schulsausflug gewonnen!

Für ihr großes Engagement im Rahmen der Herbstsammlung zugunsten von „ROTE NASEN Clowndoctors“ erhielten die 2AK- und 2AS-Klasse der BHAK Grazbachgasse vom JUFA-Vorstand Gerhard Wendl und dem regionalen künstlerischen Leiter von ROTE NASEN einen Gutschein für einen Schulausflug in ein JUFA-Hotel nach Wahl überreicht.

Dr. Sonja Draxler

Rund 25 Schulen aus der gesamten Steiermark beteiligten sich an dieser Spendensammelaktion. SchülerInnen der BHAK Grazbachgasse unterstützen diese gute Sache bereits seit 15 Jahren. Am 27. Oktober 2016 beteiligten sich wieder sämtliche Klassen der 2. Jahrgänge daran, wobei die Schule ein Gesamtergebnis von € 2531,59 erzielen konnte. Mit über 1000 Euro an einem einzigen Vormittag waren die 2AK- und die 2AS-Klassen Spitzenreiter in der Steiermark. Als Belohnung für diesen tollen Erfolg

dürfen sie jetzt drei Tage in ein JUFA-Hotel nach Wahl fahren. Ob es nach Norddeutschland (Hamburg) geht oder ein Ziel in Österreich angestrebt wird, darüber entscheiden die Klassen selbst.

Ich gratuliere den SchülerInnen ganz herzlich zu ihrem Erfolg, möchte mich aber auch bei Frau Prof. Susanne Meinhart für ihr Engagement ganz herzlich bedanken.

HAK beim 3. China-Forum

Anlässlich des 45-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Österreich und China veranstaltete das Konfuzius-Institut Graz, unter der Leitung von Dr. Wan Jie Chen, das bereits 3. China-Forum.

Antonia Wallner

Über die Bühne ging das Event im Multifunktionszentrum der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG in Raaba sowie am Tag darauf an der Technischen Universität Graz. An der Veranstaltung, die unter dem Motto „One Belt, One Road – neue Chancen und Herausforderungen“ stand, nahmen zahlreiche Wirtschaftsexperten, Universitätsdozenten und Spitzenunternehmer aus China und auch SchülerInnen der 4AK der BHAK Grazbachgasse teil. Sie wurden eingeladen, bei dem interkulturellen Treffen

über ihren zweiwöchigen China-Aufenthalt im vergangenen Sommer zu berichten und ihre einzigartigen Erfahrungen und Eindrücke mit den über 300 interessierten Gästen zu teilen. Bei so einem Event durfte auch das Kamerateam unserer Schule nicht fehlen. Es wurden Fotos geschossen, Videos gedreht und Interviews geführt.

Dieses Event war ein gelungener Abschluss einer einzigartigen Erfahrung, welche die Schüler sammeln durften, und stärkte zugleich die Beziehung zwischen Österreich und China.

GreenTec Awards

Alen Munjakovic hat es geschafft, beim Green Tec Award unter die Top 10 zu kommen.

Alen Munjakovic

Seit 2008 haben sich die GreenTec Awards zum weltweit größten Umweltpreis entwickelt. Ich hatte die Ehre, 2017 mit meiner Idee „EUC – ökonomischer und umweltfreundlicher Container“ unter die TOP 10 im Bereich „Sonderpreis WWF Galileo Green Youngster Award“ zu kommen, wobei Bewerbungen aus über 18 Länder kamen, unter anderem aus Kanada (Partnerland der GreenTec Awards 2017), Indien, Chile, Peru oder von den Malediven.

Die Bewerbungen wurden von einer 70-köpfigen Jury, welche sich aus unabhängigen und repräsentativen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Medien zusammensetzt, bewertet und daraus die 10 Besten ausgewählt. Durch ein Voting-Verfahren wurden schließlich die Top 3 nominiert.

Ich bekam Unterstützung von meinen Mitschülern und Mitschülerinnen, sowie der Direktorin und den



Professoren und Professorinnen der HAK Grazbachgasse. Ich schaffte es schließlich auf Platz 5 und bin keineswegs enttäuscht. Die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb war eine wertvolle Erfahrung für mich, und auch für die große Unterstützung von allen Seiten bin ich sehr dankbar.

Neue Klasse – neues Glück?

Wie legt man ein gutes Fundament für die kommenden Jahre? Ein neues Schuljahr bedeutet neue Gesichter. Jugendliche mit den verschiedensten Erfahrungen und Hintergründen bilden eine Gemeinschaft. Viele Rädchen müssen ineinandergreifen und alle sollten an einem Strang ziehen.

Prof. Mag. Sandra Thaller und das PR-Team der 1CK (Julia Held, Nina Hübsch, Corinna Knoll)

Im Schulalltag fehlt häufig die Zeit, um einzelne Klassenkameraden besser kennenzulernen. Deshalb veranstalteten die ersten Jahrgänge und Klassen, so auch die 1CK, einen Kennenlerntag, der dazu beitragen sollte, einander näherzukommen und den Start ins Schuljahr optimal zu meistern. 26 neu zusammengewürfelte Schülerinnen und Schüler sollen ein Team werden und eine gute Klassengemeinschaft bilden.

Gemeinsam statt einsam: Gemeinsam als Klasse mussten sie knifflige Aufgaben lösen, sowie Barrieren und Vorurteile überwinden. Namensschilder wurden gezogen, welche die Jugendlichen dann dem jeweiligen Besitzer mit ein paar netten Worten umhängten. Sie gestalteten Plakate in Kreuzwortselsform über ihre Vorlieben und Abneigungen und forderten sich gegenseitig im Turnsaal bei diversen gemeinschaftsfördernden Spielen heraus. Im Team wurden dann hohe Türme um die Wette gebaut und man versuchte, die Stimmen der anderen, die sich zuvor versteckt hatten, zu erkennen.

Nach einer gemütlichen Pause im Sonnenschein ging es gestärkt in den zweiten Teil des Vormittags. Gedanken und Sorgen, welche die Schülerinnen und Schüler aus den vergangenen Jahren noch beschäftigten oder gar belasteten, schrieben sie auf Zettelchen und verbrannten diese danach in einer Art Abschiedsritual. Somit waren sie gut gerüstet und „frei“ für den Neuanfang. Nach weiteren team-

bildenden Aktivitäten im Freien ging es zurück ins Klassenzimmer zur abschließenden Feedbackrunde.

Das Ziel dieses Tages war, die Klasse zu einem Team zu formen, aber auch die Persönlichkeit und soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern, damit sie ihre eigene Einzigartigkeit und ihre Stärken entdecken konnten. Natürlich durfte der Spaß nicht zu kurz kommen und so manche Geschichte wird sicherlich noch lange nachklingen.

Die durchwegs positiven Reaktionen der Jugendlichen zu diesem Tag zeigen auf, dass Zeit, die zu Beginn des Schuljahres in das gegenseitige Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler bzw. in die Bildung einer Klassengemeinschaft investiert wird, gut investierte Zeit ist. Sicherlich wurde damit ein Grundstein für das zukünftige Miteinander gelegt.

Der Schulstart war für mich wundervoll. Der Kennenlerntag war spannend und der „Neuanfang“ war das Beste am Programm. Er nahm mir meine ganze Angst vor dem neuen Schulanfang.

Mirabel



Euroscola – wir sind wieder dabei!

| Die Ideen unserer SchülerInnen sind gefragt!

Mag. Lydia Lengger

Schülerinnen und Schüler aus der gesamten EU haben die Möglichkeit, Europa live zu erleben. Ca. 700 junge Leute verbringen einen Tag im Europäischen Parlament in Straßburg, sitzen auf den Stühlen der Europaabgeordneten, diskutieren leidenschaftlich aktuelle und zukunftsweisende Themen und stimmen dann über die Vorschläge ab. Sie erleben, wie unterschiedlich die Meinungen von Menschen aus allen Teilen der EU sind und wie Kompromisse gefunden werden können. Sie realisieren, dass es keine einfachen Lösungen gibt und dass das Gemeinsame über das Trennende gestellt werden muss, um die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.

”

Coming together is a beginning.
 Keeping together is progress.
 Working together is success.
 Henry Ford

Die Teilnahme am EUROSCOLA-Projekt gibt es nicht geschenkt. Dieses Jahr mussten zum Thema „Migration nach Europa – Europäische Zusammenarbeit vs. nationalstaatliche Egoismen“ Arbeiten eingereicht werden. Unsere Schülerinnen und Schüler des Ausbildungsschwerpunkts „Europäische Wirtschaft“ überzeugten mit teilweise berührenden Videos und Texten zu Multikulturalität am Arbeitsplatz und in der Schule. Den Lohn dafür werden sie im Mai dieses Jahres bei ihrem Besuch in Straßburg erhalten.



Multikulturalität im Blickpunkt

Sprachen sprechen – Brücken bauen: Wenn hunderte von SchülerInnen in der AULA zu verschiedensten Tänzen aus unterschiedlichen Kulturkreisen singen und tanzen, wenn Skype-Schaltungen zu Schulen in anderen Ländern gemacht werden und wenn köstliche Speisen aus der Steiermark, aus der Türkei oder aus Bosnien am Buffet verkostet werden können, dann feiert die MEDIEN HAK ihren traditionellen europäischen Tag der Sprachen mit einem großen Fest.

Dir. Mag. Swen Engelsmann

Gemäß dem Motto „Sprachen sprechen – Brücken bauen“ setzen wir mit unserem Tag der Sprachen ein Zeichen in Richtung Völkerverständigung. Uns ist wichtig, dass mit den Sprachen Brücken gebaut werden. Dabei wollen wir die einzelnen Nationen aber nicht entwurzeln. Bildhaft zeigen sich diese Brücken, wenn eine Schulklasse mit knapp 50 Prozent Migrantenanteil einen Tanz mit Elementen der jeweiligen Heimat mit österreichischen Schuhplattler-Einlagen kombiniert.

Mittlerweile leben über 150 Nationalitäten in Graz. Die MEDIEN HAK folgt der Tradition der Grazer Handelsakademie, deren Schülerinnen und Schüler schon vor 100 Jahren ebenfalls aus allen damaligen Kronländern gekommen sind – Bosnier, Italienerinnen und Ungarn haben neben Steirerinnen und Steirern die Schulbank gedrückt.

Brücken bauen und mit Sprachen verbinden ist das Ziel der MEDIEN HAK, in der die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Latein unterrichtet werden.



MEDIEN HAK in Bewegung

Durch die vielen bewegungsfreundlichen Akzente in unserem Schulbetrieb ist es uns heuer als einziger steirische Bundesschule gelungen, vom Bundesministerium mit dem Schulsportgütesiegel ausgezeichnet zu werden.

OStR Prof. Mag. Josef Lichtensteiner, MAS

So sicher wie der Start des Schuljahres im September ist auch der Start in das Laufjahr, das traditionellerweise mit dem Social Business Night Run in Eggenberg startete. Bei angenehmen 18 Grad ist das ein guter Einstieg für jene Schülerinnen und Schüler, die das erste Mal bei einem offiziellen Rennen mit dabei sind.

Die Nervosität kurz vor dem Start um 19 Uhr war deutlich spürbar: Wann geht es endlich los? Oh, ich habe die Sicherheitsnadeln zur Startnummernfixierung vergessen! Wahnsinn, wie viele Leute da mitmachen! Wo kann ich denn meine Wertsachen deponieren? Die Gedanken vor dem Rennen schwirren nur so in den Köpfen herum.



Start in das Laufjahr: Der Social Business Night Run am 26. September 2016.

19.30 Uhr Startschuss: It's time to say „Ziel, wir kommen!“ Der Weg dorthin führt uns aus dem Eggenberger Stadion hinaus, vorbei an der Auster und hinter dem Schloss Eggenberg herum. Nach fünf Kilometern ist es geschafft, das Ziel ist erreicht: It's time to say „Hello“. Zufriedene Gesichter, gegenseitiges Abklatschen und das Abholen der Medaillen ist angesagt. Moment! Da war doch noch etwas. Ach ja,



die gelaufenen Zeiten sind auch nicht unwichtig, und die sind allesamt zufriedenstellend. Das erzeugt Freude und strahlende Gesichter.

Am 9. Oktober ging es mit dem City Run 2.0 im Rahmen des Graz Marathons weiter. Jeder aus dem Dreierteam läuft 5,1 Kilometer, die Zeiten werden addiert und dann heißt es schauen, ob man vorne dabei ist. Wobei, auch hier zählt: Dabei sein, ist alles. Wichtig ist, frei nach dem Motto „HAK MOVE ME“, in Bewegung zu sein und zu bleiben. Los geht's. Die Menschen an der Strecke jubeln den Läuferinnen und Läufern unentwegt zu, Kinderhände werden uns zum Abklatschen entgegen gestreckt. Es geht leicht bergab, der erste Kilometer ist vorbei, die Hauptbrücke wird passiert, in Richtung Lendplatz geht es weiter zur Keplerbrücke und die Herrengasse in Richtung Ziel hinunter. So leichtfüßig wie beim ersten Kilometer geht es nun nicht mehr. Die Beine sind schwerer, doch die vielen Zuschauer dopen uns mit Zurufen und Applaus, um unsere Reserven zu mobilisieren.

Es gelingt uns allen, vor allem aber unserem Stefan Deutschmann aus der 2BA, der die 5,1 km in 21:19,3 Min zurücklegte und damit der schnellste Läufer der MEDIEN HAK war.

Die Teamwertung und damit den ERSTEN PLATZ beim CityRun 2.0 in der Kategorie Mix gewinnen die „schnellen Burschen“ aus der 2AK Haci Köprücü (23:04,02 Min) und Maurice Dampare (23:05,23 Min) und Übeyit Yelmer (22:06,52 Min).



Als einziger steirischer berufsbildender Bundesschule wurde der MEDIEN HAK in Graz das Schulsportsiegel in Bronze verliehen.

Sport und Bewegung sind die Grundvoraussetzungen für ein gesundes und glückliches Leben und wirken sich auch positiv auf das Leistungsvermögen in der Schule aus. „Steirische Schulen gehen in einer Zeit, in der nicht nur junge Menschen tendenziell unter Bewegungsmangel leiden, mit gutem Beispiel voran. Dabei engagieren sich SchulleiterInnen, PädagogInnen, Eltern und SchülerInnen weit über das geforderte Ausmaß hinaus, um Veranstaltungen und Projekte zu organisieren und den SchülerInnen ein Mehr an Bewegung und Sport zu ermöglichen“, betont Landesschulrats-Präsidentin Elisabeth Meixner und Stadtrat Kurt Hohensinner bei der Zertifikatsverleihung.



Die motivierten Teams der MEDIEN HAK vor dem Start des City Run 2.0 am 9. Oktober 2016.

Weiter geht es mit zahlreichen Turnieren während des Schuljahrs, wie zum Beispiel mit dem Volleyballturnier zu Weihnachten, dem Badmintonturnier im Frühling oder dem Fußballturnier im Sommer. Nicht zu vergessen auch die Sportwochen und Skitage der einzelnen Klassen und Jahrgänge und die traditionelle Teilnahme am Antenne Schulskitag im März. Die große Schlussveranstaltung findet in diesem Schuljahr am 28. Juni 2017 gemeinsam mit allen Kooperationspartnerschulen bei HYPOlympics statt.

Wie wichtig „Mens sana in corpore sano“ in der heutigen Zeit geworden ist, zeigen nicht nur die Fitness-Trends, sondern auch die mit hohen Preisen ausgezeichneten Gesundheitsförderungsprogramme der WKO.



1. Reihe kniend: Die schnellen Burschen der 2AK gewinnen die Teamwertung (Kategorie Mix) beim City Run 2.0.

Literatur- und Videoworkshop:

| Monotonie, Zeitdruck, Prüfungsstress – was wird passieren?

Prof. Dr. Hildegard Kokarnig

Auf welche Art ein „etwas anderer Unterricht“ unter dem Joch des Regelunterrichts „teaching to the test“ ablaufen kann, war dieser Tage in der MEDIEN HAK anzuhören und anzusehen. Es zeigte sich, dass Schule erfolgreich ohne Druck und Noten funktioniert und sich in diesem Freiraum das kreative Potenzial der SchülerInnen grenzenlos entfaltet.

Am 17. und 18. Oktober durfte die MEDIEN HAK GRAZ Petra Ganglbauer und Erika Kronabitter begrüßen. Ganglbauer, eine fixe



Größe der literarischen Avantgarde unseres Landes, ist auch Radiokünstlerin und Leiterin des Lehrgangs der Wiener Schreibpädagogik und Präsidentin der Grazer AutorInnenversammlung (GAV). Die Autorin Erika Kronabitter arbeitet interdisziplinär in den Bereichen Literatur, Malerei, Konzept-, Video- und Fotokunst.

Grenzen hieß diesmal das höchstaktuelle Thema, das die beiden Künstlerinnen für die Workshops wählten, an denen 18 SchülerInnen aus unterschiedlichen Klassen teilnahmen. Ganglbauer und Kronabitter erprobten mit ihnen sprachliche und filmische Techniken und suchten gemeinsam einen experimentellen Zugang zur Thematik.

Die Ergebnisse der Text- und Videotage können über den YouTube-Kanal der MEDIEN HAK oder per Smartphone direkt über diesen QR-Code aufgerufen werden:



Grenzen, mit denen wir täglich zu tun haben, Grenzen, die in unserer heutigen Zeit aufbrechen und doch so häufig existieren. Letztendlich aber geht es immer um die Grenzen, die es in unseren Köpfen abzubauen gilt. Die Arbeit mit den SchülerInnen zu diesem Thema war ein richtungsweisender Schritt, um kreativ und intuitiv aufzuzeigen, was der Verstand nicht fassen kann. Petra Ganglbauer wies darauf hin, dass es nicht viele Schulen gebe, in denen ein Diskurs oder eine Interaktion in dieser Art wie auch ein kreatives Miteinander ermöglicht würden.

Sowohl in der Literatur- als auch in der Videogruppe näherten sich die beiden Workshopleiterinnen dem Thema zu Beginn assoziativ, um sich dann mit politischen, privaten und persönlichen Grenzen und zuletzt mit Grenzüberschreitungen auseinanderzusetzen.



Im Videoworkshop bei Erika Kronabitter wurden die Texte mit den Bildern verknüpft und somit ebenfalls Grenzen überschritten. Die jungen NachwuchsfilmerInnen drehten ein- bis zweiminütige Videos, um anschließend die Texte in ihre Filme einzuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde der Frage nachgegangen, was Worte bewirken, wenn sie mit Bildern verbunden werden.

„Grenzen“

Die spannenden und trotz der kurzen Zeit, anspruchsvollen Videofilme und Texte, die während der Workshops entstanden sind, wurden in der Schulbibliothek präsentiert. Die jungen Talente erhielten viel Lob und Beifall. Danach sprach Bogdan Mitrovic stellvertretend für alle TeilnehmerInnen des Projekts bei RADIOIGEL. Er betonte, dass diese Art von Workshops kein Versäumnis des Regelunter-

richts, sondern für alle sehr bereichernd sei. Für ihn sei Schreiben eine der wenigen Möglichkeiten, sich zu öffnen. Außerdem meinte er, dass es schade wäre, würden die entstandenen Texte nicht der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Allen war klar, dass durch kreative Arbeit neue Möglichkeiten entstünden, neue Ideen und geistiger Freiraum, den die Menschen neben dem Alltagstrott und dessen Zwängen bräuchten, um Leben zu können.

Millionenshow mit unseren SchülerInnen

Trotz vorweihnachtlichen Stresses in den Steuerberatungskanzleien und in der MEDIEN HAK – auch in der letzten Woche werden noch Schularbeiten geschrieben – haben sich alle für das Finale der Millionenshow in den Räumen der Kammer der Wirtschaftstreuhand der Steiermark Zeit genommen.

Mag. Barbara Rauch



V. l. n. r.: Christine Durstmüller, Amira Moussa, Philipp Dörfler, Michaela Christner, Swen Engesmann, Claudia Halsmayr, Julia Schinagl

Der Publikumsjoker ging zweimal an Direktor Swen Engelsmann, der seine Schützlinge nicht enttäuschte. Nach einer Entscheidungsfrage konnte schließlich der jüngste Kandidat, Philipp Dörfler aus der 3. Klasse, den Wettkampf für sich entscheiden. Julia Schinagl und Amira Moussa landeten auf den Plätzen zwei und drei. Als Belohnung für die wirklich tollen Leistungen überreichte Präsidentin Michaela Christner Gutscheine und Urkunden, die die drei SiegerInnen stolz und mit großer Freude entgegennahmen.

Zwei junge Damen und ein junger Herr haben sich in den internen Ausscheidungen der drei CWS-Klassen (Controlling Wirtschaftspraxis Steuern) qualifiziert und traten nun vor großem Publikum gegeneinander an. Mag. Claudia Halsmayr stellte 40 anspruchsvolle fachspezifische Fragen zusammen, die die SchülerInnen mit Bravour meisterten.

Bei einem kleinen Buffet und in fröhlicher Stimmung mischten sich Schüler, Lehrer und Steuerberater und man spürte, dass aus dem HAK-Projekt eine lebendige, gut funktionierende Partnerschaft geworden ist. Wir danken allen, die dazu beitragen, ganz herzlich!

Goldenes Maturajubiläum der 4C Jahrgang 1965/66

| Ein 50-jähriges Klassentreffen rief alte Erinnerungen wach.

Hans Melbinger



Wenn die Zeit für so ein Jubiläum gekommen ist, dann ist jeder Ort recht, um zu feiern. Wir trafen uns auf Anregung von Prof. Schöllauf diesmal im Restaurant des Parkhotels in Graz. Große Wiedersehensfreude und eine sofortige Vertrautheit miteinander, die sich besonders oder vielleicht nur dann einstellt, wenn man zusammen die Schulbank gedrückt hat.

Im Juni 1966 waren wir 25 junge Menschen, die allesamt glücklich ihr Maturazeugnis in ihren Händen hielten. 50 Jahre später waren 16 davon erschienen, die nicht weniger glücklich waren, einander wiederzusehen.

Zu unserer großen Freude durften wir auch drei von unseren ehemaligen Professoren willkommen heißen: Prof. Schöllauf, der bisher noch bei kei-

nem Klassentreffen von uns fehlte, Prof. Krobath, den seine Gattin Margit begleitete, und Frau Prof. Goditsch.

Wir hatten viel Spaß miteinander und die Unterhaltungen waren zum Teil so intensiv, dass unser Fotograf Mühe hatte, die Gesellschaft zu einem Gruppenfoto zu bewegen. Das ist dann aber doch gelungen und alle hatten ihre Freude dran, denn jeder konnte gleich einen Abzug mit nach Hause nehmen. Viele hatten alte Fotos mitgebracht, die dann im Kreise gingen und teils heitere oder erstaunte Rufe oder Kommentare auslösten.

So waren wir mitten drin im Vergangenen und Schwelgten in schönen Erinnerungen. So unbeschwert wie die Stunden zusammen erschien uns die Zeit von damals.

50 Jahre und kein bisschen leise ...

... so wäre das Maturatreffen der 4b Klasse, Jahrgang 1966, wohl trefflich beschrieben. |

Gertrud Rauscher geb. Soucek und Oscar Schinogl

Am 25. Juni 2016 trafen sich 13 von dazumal insgesamt 25 Maturaabgängern im Parkhotel zu Graz zu einem geselligen Beisammensein wieder. Die spürbare Freude ließ offensichtlich auf fotografische Beweise vergessen – der verlängerte Nachmittag wird trotzdem allen in bester Erinnerung bleiben. Einige von uns hatten sich seit Jahren nicht mehr gesehen, was wohl auf Wohnsitz im Ausland, die berufliche und/oder familiäre Situation zurückzuführen war. Dementsprechend herzlich war die Begrüßung.

Unsere Prof. Alfred Krobath verlieh im Beisein seiner lieben Gattin dem Wiedersehen einen besonderen Anstrich. Leider mussten wir auf den Besuch von Frau Prof. Wrentschur verh. Goditsch und Herrn Prof. Bauer verzichten, die sich mit Bedauern entschuldigen ließen.

Dreien der Klassengemeinschaft sei für ihre von langer Hand und mit viel Humor vorbereiteten Beiträge besonders gedankt: „Gustl“ Gogg für seine Begrüßungsworte und „Ossy“ Schinogl für seine humorige Aufforderung, jeder der Anwesenden möge einen kurzen Ein- und Überblick über die Geschehnisse der letzten 50 Jahre geben. Dabei hat sich, und

das sei schon lobend unseren Lehrkräften anzurechnen, gezeigt, dass alle MitschülerInnen beruflich von ihrer schulischen Ausbildung – sei es bei der Verwaltung fremder, der Handhabung eigener Gelder oder dem Umgang mit einem Haushaltsbudget, in welcher Form auch immer – profitiert haben. Nicht unerwähnt soll auch das fremdsprachliche Grundgerüst für manche Berufsausübung bleiben. Schließlich hat auch Anneliese Schriebel verh. Goldeband mit ihrer trefflichen Hommage an Prof. Krobath, sowie der Überbringung der „Klassentorte“ mit unseren blutjungen Konterfeis einen bleibenden Platz in unseren Erinnerungen erobert.

Drei aus unserer Klasse werden nie mehr an solchen Treffen teilnehmen können – ihrer gedachten wir in würdiger Weise.

Viele Anekdoten aus der Schulzeit würzten die angeregten Gespräche und am Ende dieses schönen und unterhaltsamen, nun doch schon Abends wurden bereits Pläne für ein Wiedersehen in Form eines gemeinsamen Ausfluges im Herbst angedacht, dessen Vorbereitungen schon auf Betriebstemperatur laufen dürften.

Complementum

zum Beitrag in der Ausgabe Nr. 257 „Mag. Erika Michelitsch-Lickl tritt in den Ruhestand“: |



Physiotherapie & Coaching:
www.michelitsch-lickl.at

Frau Mag. Erika Michelitsch-Lickl war an der Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Köflach beschäftigt und *nicht* an der HAK Voitsberg. Neben der zweijährigen Grundausbildung hat sie auch die gesamte vierjährige Fachausbildung zur Psychotherapeutin gemacht und ist beim Bundesministerium als Systemische Psychotherapeutin eingetragen. In diesem Beruf ist sie auch weiterhin tätig.

40-jähriges Jubiläum

1976 war ein guter (HAK-Matura-)Jahrgang: Die Maturaklasse 5B traf und erinnerte sich.

Siegfried Stoisser



Zum 40-jährigen Jubiläum haben Andrea Rupert-Flanyek, Ingeborg Krenn und Mag. Peter Thaller ein Treffen organisiert. Ein Großteil der Maturaklasse 5B folgte gerne der Einladung und so wurden bei außergewöhnlichen lukullischen Genüssen aus der 2-Hauben-Küche und erlesenen Getränken im Restaurant „Der Luis“ in Anger viele interessante Gespräche geführt.

Natürlich hat man auch in Erinnerungen geschwelgt, immerhin hat die seinerzeitige Maturafeier ebenfalls in diesem Haus stattgefunden. Mag. Thaller führte durch das Hotel, erläuterte die interessante Geschichte und unterhielt mit lustigen Anekdoten.

Nach einem abendlichen Spaziergang durch den Ort wurde noch in einem „kleinen Beis'l“ eingekehrt, wo die Junggebliebenen das Tanzbein schwingen konnten. Die Teilnehmer haben das kurzweilige Zusammensein sehr genossen und freuen sich auf ein Wiedersehen.

Weihnachtsstipendien

Die jährliche Übergabe der Weihnachtsstipendien findet abwechselnd an den beiden Grazer Handelsakademien statt.

Dipl.-Päd. Margit Weber

Im heurigen Schuljahr wurden die Weihnachtsstipendien am 20. Dezember 2016 im festlich geschmückten Festsaal der MEDIEN HAK GRAZ feierlich überreicht. Der feierliche Festakt wurde von Mag. Klaus Finder und seiner Tochter musikalisch umrahmt.

Direktor Swen Engelsmann begrüßte und bedankte sich sehr herzlich bei allen vertretenen Stipendienggebern, allen voran dem Absolventenverband der beiden Handelsakademien, dem Kuratorium der beiden Handelsakademien, der HYPO Steiermark, den beiden Elternvereinen, sowie der Österreichischen Nationalbank. Die Weihnachtsstipendien wurden persönlich von den Vertretern der Stipendienggeber an die Schülerinnen und Schüler überreicht.

Die schulischen Leistungen und die soziale Situation der Schülerinnen und Schüler sind die Kriterien für die Vergabe der Stipendien. Frau Neriman Gül, selbst Stipendiatin, bedankte sich im Namen aller aufs Herzlichste für die großzügige Unterstützung. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind überglücklich, dass sich ihr Fleiß und ihr Engagement ausgezahlt haben.

Im Anschluss an die eindrucksvolle Feier wurden alle Festgäste zum Buffet geladen.



Ruhestand: OStR Prof. Mag. Eleonore Kranz

Eine geschätzte Kollegin tritt in den wohlverdienten Ruhestand. |

Dir. Mag. Swen Engelsmann

Frau OStR Prof. Mag. Eleonore Kranz wurde in Kirchberg in Tirol geboren und studierte Betriebswirtschaftslehre in Graz und Wirtschaftspädagogik in Wien.

In den Schuldienst trat sie 1979 ein und unterrichtete an der landwirtschaftlichen Handelsschule in Grottenhof-Hardt und an der BHAK und BHAS Judenburg. Seit 1982 unterrichtet sie an der BHAK II, dann an der BHAK Monsbergegasse und schließlich an der MEDIEN HAK GRAZ.



Von Beginn an war OStR Prof. Mag. Eleonore Kranz eine äußerst engagierte Lehrerin: ob als Klassenvorständin, Bereungslehrerin, Leiterin von zahlreichen Organisationsteams, Mitglied des PR-Teams, Koordinatorin des Jahresberichtsteams, Leiterin der ARGE Wirtschaftspädagogen, als Steuergruppenmitglied oder als Mitglied und jahrelange Vorsitzende der Personalvertretung.

Als Vollblut-Wirtschaftspädagogin war Frau Professor Kranz der Praxisbezug immer am wichtigsten, das zeichnete besonders ihren Unterricht in der Übungsfirma, im Marketing, in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aus.

Stets um die Anliegen ihrer Schülerinnen und Schüler bemüht, führte sie als Professorin und als Klassenvorständin eine Vielzahl junger Menschen zur Reife- und Diplomprüfung!

In Anerkennung ihrer hochverdienten Leistungen wurde ihr im Juni 2007 der Berufstitel Oberstudienrätin verliehen!

Ihr unglaublich herzerwärmender Enthusiasmus für ihre Schule, für ihre Schülerinnen und Schüler und ihre Kolleginnen und Kollegen war bis zum letzten Tag ungebrochen.

Liebe Eleonore, deine fachliche Kompetenz, deine Geduld, dein offenes Ohr und vor allem deine ausgleichende und respektvolle Art, fehlen schon heute im Lehrkörper. Die gesamte Schulgemeinschaft dankt dir von ganzem Herzen und wünscht dir für deine weiteren Jahre alles, alles Gute und weiterhin ein erfülltes Leben im Kreise deiner Familie!

LSI HR Mag. Dr. Nadja Hoffer-Munter im Ruhestand

Landesschulinspektorin Hofrätin Mag. Dr. Hoffer-Munter war seit März 2002 bis November 2016 für die steirischen Handelsschulen und Handelsakademien als pädagogische Schulaufsicht zuständig. Eine lange Zeit, in der sie in einer sich verändernden Bildungslandschaft viel mitgestaltet hat.

LSI i. R. HR Dkfm. Mag. Dr. Werner Breuß

Sie konnte sich mit Zuversicht dieser großen Aufgabe stellen, weil sie bereits vor dieser Zeit in vielen schulischen Belangen über den eigenen Unterricht hinaus tätig war und daher viele Aspekte des Schulwesens kennenlernen konnte – darüber wurde anlässlich ihrer Betrauung zur Landesschulinspektorin schon ausführlich in unserem Mitteilungsblatt (Folge 200 vom April 2002) berichtet.

Im Rahmen der bundesweiten Qualitätsoffensive galt es, eine Kommunikationsstruktur zu etablieren, die eine nachvollziehbare Evaluierung der einzelnen schulspezifischen Maßnahmen erlaubte. Ein strukturiertes Berichtswesen – basierend auf schriftlichen Zielvereinbarungen mit den Schulen (SchulleiterInnen, Qualitätsbeauftragte und Fachgruppen) und deren Qualitätsberichten mit darauf aufbauenden weiteren Gesprächen – sollte eine Nachhaltigkeit der erzielten pädagogischen Erfolge sicherstellen.

Ein wesentliches Thema waren die immer stärker differierenden Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler. Zielorientierte Maßnahmen wurden erarbeitet; so z. B. Orientierungstests, um Schwachstellen zu entdecken und dort mit Förderprogrammen ansetzen zu können (z. B. zusätzliche Deutschkurse, sogar mit Zertifizierungsmöglichkeit). Auch neue Unterrichtsmethoden (wie das kooperative offene Lernen) wurden forciert. Zusätzlich wurde der Praxisbezug durch Kontakte mit der Wirtschaft verstärkt.

Die Umstellung bei der Reife- und Diplomprüfung auf zentrale Aufgabenstellungen in den all-



gemeinbildenden schriftlichen Fächern ab dem Schuljahr 2015/16 brachte besondere Herausforderungen mit sich. Wie die Ergebnisse zeigten, haben alle Beteiligten diese neue Situation erfolgreich bewältigt – die Leistungen waren durchaus mit jenen früherer Jahre vergleichbar.

Nur einige wenige, aber wichtige Teilbereiche des umfangreichen Tätigkeitsfeldes konnten angeführt werden, die Frau Dr. Nadja Hoffer-Munter federführend vorangetrieben und koordiniert hat. Die besten Wünsche des Absolventenverbandes begleiten sie in nunmehr ruhigere Zeiten!



Aus Platzgründen können nur Spenden ab € 30,- veröffentlicht werden. Allen Spendern, auch jenen, deren Spenden hier nicht ausgewiesen sind, sagen wir herzlichen Dank!

Carl Haerdtl	139,-
Robert Agnello	89,-
DDr. Heinz Seitinger	89,-
Mag. Walter Pobaschnig	40,-
Dieter Gruber	39,-
Univ.-Prof. Dr. Gernot Kocher	39,-
Brigitte Maurer	39,-
Kurt Timoschek	39,-
Mag. Gisela Schadlbauer	39,-
Mag. Helga Piber	39,-
Elisabeth Winkelbauer	39,-
Franz Brunner	39,-
Elke Riemer	39,-
Mag. Josef Propst	39,-
Dr. Johann Wilding	39,-
Thomas Nußgruber	39,-
Markus Hartbauer	39,-
Evelin Rozner	39,-
Joachim Hrovat	39,-
Edmund Cresnoverh	39,-
Reg. Rat August Engelbrecht	39,-
Robert Brodkorb	39,-
Franz Nauschnigg	39,-
Marianne Schöngrundner	39,-



ABSOLVENTENVERBAND
www.absolventenverband.com

 

13.
März

Montagsakademie

13. März, 19 Uhr
Aula der Universität Graz

20.
März

HAK-Kuratoriumssitzung

20. März, 17 Uhr
HYPO Steiermark (Radetzkystraße)

20.
März

Vortrag des AK-Präsidenten Pessler

20. März, ca. 18 Uhr (nach d. Sitzung)
HYPO Steiermark (Radetzkystraße)

2.
Mai

Literaturcafé

2. Mai 2017, 19 Uhr
MEDIEN HAK (Münzgrabenstraße)

Mitgliedsbeitrag 2017

Für Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von € 11,- bzw. einer Spende für 2017 finden Sie hier eine Zahlungsanweisung. Noch ein Hinweis: Alle Einzahlungen, die auf Grund der „Zahlungserinnerungen“ bei uns eingelangt sind, wurden, sofern nicht anders vermerkt, dem Beitragsjahr 2016 zugerechnet.